

Regionalzeitung spielt ganz wichtige Rolle

Junge Menschen sollen lernen, mit der steigenden Informationsflut umzugehen / Projekt ZiSch geht heute an den Start

Kreis Calw. »Zeitung in der Schule«, kurz ZiSch, heißt das große Medienprojekt des Schwarzwälder Boten, das heute wieder für hunderte Schüler im Landkreis Calw startet. Vier Wochen steht dann die Tageszeitung auf dem Stundenplan. Treuer Partner der Aktion ist die Raiffeisenbank im Kreis Calw eG. Im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten verriet Vorstandssprecher Gerd Haselbach, was die Tageszeitung für ihn unentbehrlich macht.

Die Raiffeisenbank im Kreis Calw unterstützt ZiSch nicht das erste Mal. Was motiviert Sie, wieder mit dabei zu sein?

IM GESPRÄCH MIT

Gerd Haselbach

Es ist das dritte Mal, wir feiern also einen Hattrick. In der Tat liegt mir die Aktion sehr am Herzen und so ist es für uns eine schöne Verpflichtung, wieder mit dabei zu sein. Tradition, aber natürlich auch Gegenwart und Zukunft prägen die Raiffeisenbank. Tradi-



Für Gerd Haselbach, Vorstandssprecher der Raiffeisenbanken im Kreis Calw, gehört Tageszeitungs-Lektüre einfach dazu. Foto: Fritsch

deshalb muss ich immer wissen, was gerade los ist.

Sie bilden junge Menschen für ihren späteren Beruf aus. Was muss ein künftiger Azubi mitbringen?

Entscheidend ist die Persönlichkeit und das Auftreten. Wir brauchen Mitarbeiter, die mit Menschen umgehen wollen und können. Noten sind eine Ergänzung, allerdings letztlich nicht ausschlaggebend. Bei uns haben übrigens auch Werkrealschüler gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Die meisten unserer Azubis werden übernommen. Wir rekrutieren daraus unseren Nachwuchs. Nicht zuletzt wegen der demografischen Entwicklung sind die beruflichen Perspektiven derzeit sehr gut.

Wie können junge Menschen ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz verbessern?

Wir bieten Praktika an. Zudem haben wir mit drei Schulen im Kreis, der Werkrealschule Ebhausen, der Gemeinschaftsschule Neubulach und dem Hermann Hesse-Gymnasium in Calw eine Bildungspartnerschaft. Dadurch ergeben sich viele Aktionen und Kontakte. Deshalb hatten wir in letzter Zeit keine Probleme, unsere jährlich drei bis vier Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen.

► Die Fragen stellte Alfred Verstl



tion - dazu gehört für mich das Papier, auf dem die Zeitung gedruckt ist. Das möchte ich nicht missen und will durch die Aktion junge Menschen an diese Tradition heranführen. Auch wenn die neuen Medien ihre Berechtigung haben und nicht mehr wegzudenken sind. Bei dem Projekt lernt man, wie Zeitung zu lesen ist. Es trägt dazu bei, der ständig steigenden Informationsflut Herr zu werden. Auch lernen die Teilnehmer durch das Lesen sich mit Satzbau, Inhalt, Grammatik und Relevanz auseinanderzusetzen.

Wann sind Sie zum ersten Mal bewusst der Tageszeitung begegnet?

Das war spätestens während meines Studiums an der Berufsakademie Stuttgart der

Fall. Professor Steinbrenner, unser Dozent für Volkswirtschaftslehre, machte uns klar, dass er in seinen Klausuren kein Wissen aus wissenschaftlichen Büchern abfragt. Die Aufgaben würden auf Grund-

lage aktueller Zeitungsartikel gestellt. Spätestens seit damals lese ich regelmäßig Zeitung.

Welche Rolle spielt die Tageszeitung heute für Sie?

Die gehört für mich dazu. Das geht gar nicht ohne. Dabei spielt die Regionalzeitung eine ganz wichtige Rolle. Denn über Ereignisse, über die dort berichtet wird, sprechen meine Kunden. Schon

4 Wochen Lesespaß für über 250 Schülerinnen und Schüler Zeitung in der Schule

An dem Projekt nehmen folgende Schulen teil:

- Bildungszentrum Wildberg
- Burgschule Haiterbach
- Burgschule Nagold
- Freie evang. Schule Nordschwarzwald
- Gemeinschaftsschule Althengstett
- Heumadenschule Calw
- Kaufmännische Schule Nagold
- Otto-Hahn-Gymnasium Nagold

Für 13 Klassen aus dem Kreis Calw beginnt heute das Schulprojekt „Zeitung in der Schule“ – kurz ZISCH.

Vom 3. bis 28. November 2014 beschäftigen sich die Jugendlichen praxisnah mit dem Thema Zeitung.

Jeder Teilnehmer erhält täglich sein persönliches Zeitungsexemplar. Die Schülerinnen und Schüler lesen, recherchieren und schreiben eigene Artikel. Die Beiträge werden im Schwarzwälder Boten veröffentlicht. Betreut werden die teilnehmenden Klassen von dem medienpädagogischen Institut PROMEDIA Wolff. Unterstützt wird das Projekt von der Raiffeisenbank im Kreis Calw eG.

Mehr Infos unter www.schwabo.de/zisch

Wir wünschen viel Spaß bei „Zeitung in der Schule“:



MEINUNG DER LESER

Zwingend

Betrifft: Zukunft der Kliniken im Kreis Calw

Das vom Landratsamt Calw einberufene Bürgerforum gab am 19. Oktober 2013 in Schönbronn ein inhomogenes Stimmungsbild zur zukünftigen Gestaltung unserer Kreiskliniken ab. Mehr war drei Tage nach der Vorstellung des 119 Seiten umfassenden GÖK-Gutachtens von den überwiegend berufstätigen Mitgliedern des Bürgerforums nicht zu erhoffen. Es gab zu der Fragestellung keinen abschließenden Beschluss sondern neben Anhängern einer Lösung »3 plus« auch klare Ablehnung, erkennbar an dem unter Protest erfolgten Rücktritt eines der drei Forumssprecher. Im seinem Schlusswort hatte Landrat Riegger in Schönbronn verkündet, dass die zukünftige Planung der Kreiskliniken in engem Kontakt mit dem Bürgerforum erfolgen wird. Nahezu ausnahmslos kommen die leitenden Mitglieder der Bürgerinitiative aus dem Bürgerforum. Neben über 17000 Unterschriften haben sie Verbesserungsvorschläge erarbeitet und sie verstehen nicht

recht, warum Landrat Riegger nach dem Bürgerforum jeglichen Kontakt mit ihnen verweigert. Keinesfalls darf die Lösung »3 Plus« als Beschluss des Bürgerforums deklariert und damit die Entscheidung des Kreistags abgewertet werden. Nur der Kreistag stellt die Weichen. Die neue Entwicklung mit Gesundheitscampus und Reha-Klinik am Krankenhaus Calw bietet die Lösung, dass die Klinik für orthopädische Chirurgie als Hauptlieferant für die Reha zwingend am Standort Calw verbleiben muss. Hier können die Patienten unter beobachtender Mitwirkung ihrer Operateure genesen und Synergien resultieren.

Hans Strasser
Calw-Altburg

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Schreiben Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:
Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchstraße 14, 72202 Nagold
Fax: 07452/67771
E-Mail: redaktionnagold@schwarzwaelder-bote.de



Gut zu wissen.